



Bausteine für einen Gottesdienst am 11. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B



Mk 4,26–34



Kindergarten- und Grundschulkindern und ihre Familien



in der Kirche / im Kreis



Materialien / Vorbereiten

Klangschale

Liederbücher:

- Gotteslob
- „Immer und überall. Kinderkirchenlieder“
- Religionspädagogische Praxis, 2/1988

Kopien mit wachsendem Senfbaum als „**Mitgebsel**“:
s. Kopiervorlage – doppelseitig kopiert und evtl.
schon viermal gefaltet (beginnend mit der Seite, auf
der der große Baum ist; diesen zuklappen auf Din-A
5; dann wieder halbieren und nochmals halbieren
und nochmal. Jetzt ist nur noch eine kleine Seite zu
sehen mit dem Satz „Habt Vertrauen!“). Auf die „Er-
de“ kann noch mit einem Streifen Tesa ein kleiner
Samen über den gemalten Samen geklebt werden.



Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Lied zur Eröffnung

GL 140 „Kommt herbei, singt dem Herrn“ *oder* GL 462 „Tanzen, ja tanzen wollen wir“

Liturgische Eröffnung – mit dem Kreuzzeichen

Kyrie-Rufe

Wir begrüßen Jesus Christus in unserer Mitte:

L od. Ki: Herr Jesus Christus,
du bist mitten unter uns – jetzt und alle Tage.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L od. Ki: Herr Jesus Christus,
du öffnest unsere Herzen für deine Botschaft.
Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

L od. Ki: Herr Jesus Christus,
du schenkst uns Vertrauen und Hoffnung.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Gebet

L: Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater. – *kurze Stille, Händefalten*

Großer Gott,

wir sind da vor dir, kleine und große Menschen.

Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:

Du bist bei uns und du kennst uns.

Hilf uns, dass wir auf dich vertrauen.

Und lass dein Reich bei uns und auf der ganzen Welt wachsen.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.

A: Amen.



Halleluja-Ruf

GL 483 (Kehrvers)

Verkündigung

L: Lesung aus dem Evangelium nach Markus

Mk 4,26-34 *aus dem Lektionar II (LJ B, 11. So. Jk) oder in dieser kindgerechten Fassung:*

Viele Menschen waren bei Jesus zusammengekommen, große und kleine, junge und alte, fröhliche und traurige, kranke und gesunde. Sie alle wollten Jesus hören; hören, wie er vom Reich Gottes, von Gottes neuer und schöner Welt erzählt.

Und Jesus erzählte ihnen auch heute wieder eine Geschichte, ein Gleichnis.

Er sagte:

„Mit der Welt Gottes ist es wie mit einer Bäuerin, die auf ihrem Feld bearbeitet und Körner aussät. Am Abend legt sie sich schlafen und am Morgen steht sie wieder auf. Am nächsten Abend legt sie sich wieder schlafen und steht am Morgen wieder auf. So geht das wieder und wieder. Es wird Nacht und es wird Tag. Und die Körner gehen auf und wachsen und die Frau weiß nicht wie das passiert. Denn ganz von selbst wächst das Getreide aus der Erde. Zuerst der kleine grüne Spross, der zu einem Halm wird. Daran wächst die Ähre und am Ende reift das Korn an der Ähre. Und sobald die Körner reif sind, werden sie geerntet.“

Und Jesus schaute sich um, sah einen schönen großen Baum und erzählte weiter:

„Hört zu! Mit dem Reich Gottes ist es auch wie mit einem Senfkorn:

Ein Mann nahm ein Senfkorn und pflanzte es auf seinem Feld. – Ihr wisst: das Senfkorn ist winzig klein. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern. Aber wenn es keimt und wächst, dann wird es groß! Größer als die anderen Sträucher. Und es wird ein richtiger Baum mit großen Zweigen! Die Vögel kommen und bauen ihr Nest in seinen Zweigen.

Genau so ist es mit Gottes neuer und schöner Welt.

Wie das winzige Senfkorn wächst und groß wird, so ist auch das Reich Gottes noch klein, aber es wird wachsen und groß werden und ihr werdet darin Heimat finden. Glaubt mir und vertraut mir!“

Dieses Gleichnis und noch viele andere Geschichten darüber, wie die Menschen sich das Reich Gottes vorstellen können und womit man es vergleichen kann, erzählte Jesus. Und wenn Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden allein war, dann erklärte er ihnen alles.

*(Sylvia Neumeier nach Mk 4,26-34
„Jesus erzählt das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat und vom Senfkorn“)*



Vertiefung mit einer Körperübung

Je nach Situation und Raum beginnt die Übung zusammengekauert (liegend oder kniend) auf dem Boden oder zusammengekauert in der Kirchenbank. Entsprechend wird der passende Text aus der Anleitung vorgetragen.

Eine/r spricht langsam und mit Pausen den Text. In den Pausen wird die Klangschale angeschlagen. Wenn die Klänge verklungen sind, wird weitergesprochen.

Es ist gut, wenn eine Person aus dem Vorbereitungsteam die Bewegungen kennt und mitvollzieht. Es können auch zwei Personen sprechen: eine/r die Anleitung, was man mit dem Körper vollzieht, und ein/e andere/r die Gedanken des Samenkornes (ingerückter Text).

L: Wir können mit einer Körper- und Stilleübung nachempfinden, wie aus einem kleinen Samenkorn ein Baum wächst. Alle, die wollen, sind eingeladen die Bewegungen dazu mitzumachen.

Wir legen uns zusammengerollt / wir kauern uns ganz klein wie ein Samenkorn auf den Boden / in die Kirchenbank, werden still und schließen die Augen:

Stille/Klangschale

Ich bin ein kleines Korn.
Ich liege in der Erde.
Die Erde trägt mich und schützt mich.
Es ist ganz still. Und es ist gut.

Stille/Klangschale

Am Himmel geht die Sonne auf.
Ich spüre die Wärme.

Stille/Klangschale

Regen fällt auf die Erde.
Der Regen macht meine Schale weich.

Stille/Klangschale

Sonne und Regen wecken mich auf.
Ich möchte wachsen.
Aus mir, dem kleinen Korn, wächst ein kleiner Spross.

-

Wir heben langsam unseren Kopf und strecken die Arme vorsichtig nach oben.

Stille/Klangschale

Ich wachse durch die Erde hindurch.
Ich wachse dem Licht entgegen.
Ich wachse und werde groß.

-

Wir erheben uns langsam und stehen dann mit beiden Füßen gut auf dem Boden.

Stille/Klangschale

Meine Wurzeln wachsen tief in die Erde.
Meine Äste und Zweige wachsen hoch in den Himmel,
dem Licht entgegen.
Es wachsen Blätter.

-

Wir strecken uns ganz groß, die Arme und Hände weit geöffnet.

Stille/Klangschale

Ich spüre den Wind, der mich sanft hin und her wiegt.
Ich stehe sicher und fest.

Stille/Klangschale

Ich darf wachsen und groß werden.
Diesen Gedanken nehme ich mit,
wenn ich mich jetzt wieder hinsetze an meinen Platz.

Gespräch

In kleiner Runde kann man über die folgenden Fragen ins Gespräch kommen. In großer Runde können die Fragen in Stille bedacht oder mit den Menschen neben einem in der Bank in einem Murmelgespräch ausgetauscht werden.

L: Im Gleichnis wird erzählt, wie aus einem kleinen Samen ein großer Baum wird. Vieles in unserem Leben braucht Zeit und Geduld, damit es groß wird oder auch damit es gut wird.

- Was fällt uns ein, wo aus etwas Kleinem etwas Großes wird?
Wo vielleicht auch etwas Wunderbares geschieht, das wir nicht erhofft hatten?
- Wofür brauchen wir gerade/in der nächsten Zeit Geduld und Vertrauen?

Lied

„Im Kleinen liegt verborgen oft eine große Kraft ...“
(Franz Kett; in: Religionspädagogische Praxis, 2/1988, S. 43)

oder „Alles muss klein beginnen“

(Gerhard Schöne, in: „Immer und überall. Kinderkirchenlieder“, Nr. 302)

<https://www.youtube.com/watch?v=RmXNVEtjO-c>

oder „Das Senfkorn“

(Burghard Krause, in: „Immer und überall. Kinderkirchenlieder“, Nr. 303)



Fürbittgebet

L: Wir dürfen zu Gott mit all unseren Bitten, Sorgen und Wünschen kommen. Das wollen wir jetzt im Fürbittgebet tun.
Nach jedem Gebetsanliegen beten wir gemeinsam: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

- Jesus hat Kinder gern gehabt und sie gesegnet.
Wir beten für alle Kinder,
dass sie gut wachsen und groß werden können. – *Stille und Gebetsruf*
- Es braucht Geduld und Vertrauen,
dass aus einem kleinen Samen eine Pflanze wächst.
Wir beten für alle, die ungeduldig und verzweifelt sind. – *Stille und Gebetsruf*
- In Bäumen bauen Vögel ihre Nester und haben dort ein Zuhause.
Wir beten für alle Menschen, die ohne Heimat
und ohne Freunde oder Familie sind. – *Stille und Gebetsruf*
- Ein Samen wächst still und leise – ohne Lärm.
Wir beten für alle Menschen, die sich im Stillen und ohne Gewalt für das Gute einsetzen und die das Kleine hüten und beschützen. – *Stille und Gebetsruf*
- Gottes Reich will in der Welt und in den Menschen wachsen und groß werden.
Wir beten für unsere Gemeinschaft,
dass unsere Freundschaft mit Gott und Jesus wächst. – *Stille und Gebetsruf*

Guter Gott, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört – auch das, was wir nicht laut gesagt haben.
Wir vertrauen darauf, dass dein Reich wächst.
Auch wenn es manchmal klein und unscheinbar aussieht: dein Reich ist schon da!

A: Amen.

Vaterunser



Gottesdienst: ABSCHLUSS

Segen

L: Bitten wir um den Segen Gottes für uns und für alle, die wir lieben und im Herzen tragen.

Gott,

lass uns wachsen wie ein Baum,
der tiefe Wurzeln hat und dem Stürme nichts anhaben können.

Lass uns spüren, was alles in uns steckt.

Schenke uns und allen, die zu uns gehören, deinen Segen
und gib uns deinen Frieden.

So segne und behüte uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – *Alle machen das Kreuzzeichen*

A: Amen.

Gesang zum Abschluss

GL (Rottenburg-Stuttgart) 861 „Wo Menschen sich vergessen“

oder: „Irgendwo im weiten Raum ... alle kommen zu dem Baum“

(Reinhard Bäcker/ Detlef Jöcker – *Mein Lebenstraubbaum:*

<https://www.youtube.com/watch?v=qXdCtbcN9vs>)

Mitgebsel

Jedes Kind bekommt die Kopie des Baumes,
der aufgefaltet und ausgemalt werden kann.



WEITERE MATERIALIEN

Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann:

<https://dli.institute/wp/praxis/verkuendungstexte-in-kinderbibeln-lesejahr-b/#So11B>

Kopiervorlage

s. PDF-Datei

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:IN

Sylvia Neumeier

Referentin für Liturgie mit Kindern und Familien, Diözese Rottenburg-Stuttgart
2024

